

Inhalt

Vorwort	9
I. Traditionsabbruch	13
II. Wie kam es zum historischen Erfolg des Christentums in der Antike?	21
1. Zur Entstehung der Urgemeinde	23
2. Die Bedingungen der Ausbreitung des Christentums	29
2.1 Urchristentum und hellenisiertes Judentum	30
2.2 Zur Attraktivität des Christentums in der religiösen Konkurrenzsituation	32
3. Zum politischen Erfolg des Christentums	36
3.1 Desorganisationstendenzen im Kaiserreich	37
3.2 Erklärungsversuche der ‚Konstantinischen Wende‘	40
3.3 Rom und Byzanz	43
4. Christentumsgeschichte	44
III. Das Christentum und die europäische Freiheitsgeschichte	47
1. Die metaphysische Transzendenz Gottes und die Entstehung des abendländischen Person- und Freiheitsbegriffs	50
2. Die strukturelle Bedeutung des Christentums für die modernisierende Transformation der europäischen Gesellschaft	56

2.1	Die Massivität traditionaler Sozialzusammenhänge	57
2.2	Die Ermöglichung religiöser Distanz	58
2.3	Der Investiturstreit	61
2.4	Anfänge der funktionalen Gesellschafts- differenzierung	64
3.	Die Entwicklung des modernen Staates und das Christentum	66
3.1	Landeskirchentum und Absolutismus als Regressionen	66
3.2	Die spätscholastische Staatskritik als Vorläuferin der Aufklärung	68
3.3	Der Einfluss des Calvinismus	69
IV.	Modernisierung, Säkularisierung und die Verkirchlichung des Christentums	73
1.	Säkularisierung und Religion	76
2.	Modernisierung und die Verkirchlichung des Christentums	82
2.1	Die Umstrukturierung der Gesellschaft	82
2.2	Verselbständigung und Spezialisierung der Kirchen	85
2.3	Ursprünglich christliche Sinngehalte als Elemente der säkularen Kultur	89
3.	Die Entkirchlichung der Individuen	91
4.	Offene Fragen	96
V.	Überlebt das Christentum die Moderne?	98
1.	Zur Fragestellung	98
2.	Bedingungen und Ursachen des Traditions- abbruchs christlicher Glaubensvermittlung	102
2.1	Religionsfreiheit	103
2.2	Auflösung von Milieubindungen und Legitimitätsverlust	104

2.3	Optionserweiterung	107
3.	Der Ernstfall der (Post-) Moderne	110
3.1	Das Problem der Identität	110
3.2	Werteentstehung als verbindliche Erfahrung	112
3.3	Religiöse Erfahrung?	114
4.	Zu den Aussichten des Christentums	116
4.1	Kulturelle Präsenz	117
4.2	Kirchliche Präsenz	120
4.3	Die Präsenz des Christentums auf der Individual- ebene	124
VI.	Strukturschwächen der katholischen Kirche	128
1.	Gibt es eine Kirchenkrise?	129
1.1	Die Auseinandersetzung der Katholischen Kirche mit der Modernisierung	130
1.2	Auflösungserscheinungen	135
1.3	Die Vergreisung der Klerikerkirche	140
2.	Immunisierung gegenüber Veränderungsdruck ...	143
2.1	Die römische Kurie	144
2.2	Der Papst, seine Kurie und die Weltkirche	147
2.3	Theologische Barrieren	150
3.	Die Missbrauchskrise – ein Lehrstück	154
3.1	Sexueller Missbrauch und Kirchenraison	154
3.2	Vom Umgang mit Schuld in der Kirche	159
3.3	Pathogene Hierarchie	166
4.	Fazit: Krank, aber überlebensfähig	170
VII.	Schlussbemerkungen	175
	Anmerkungen	182